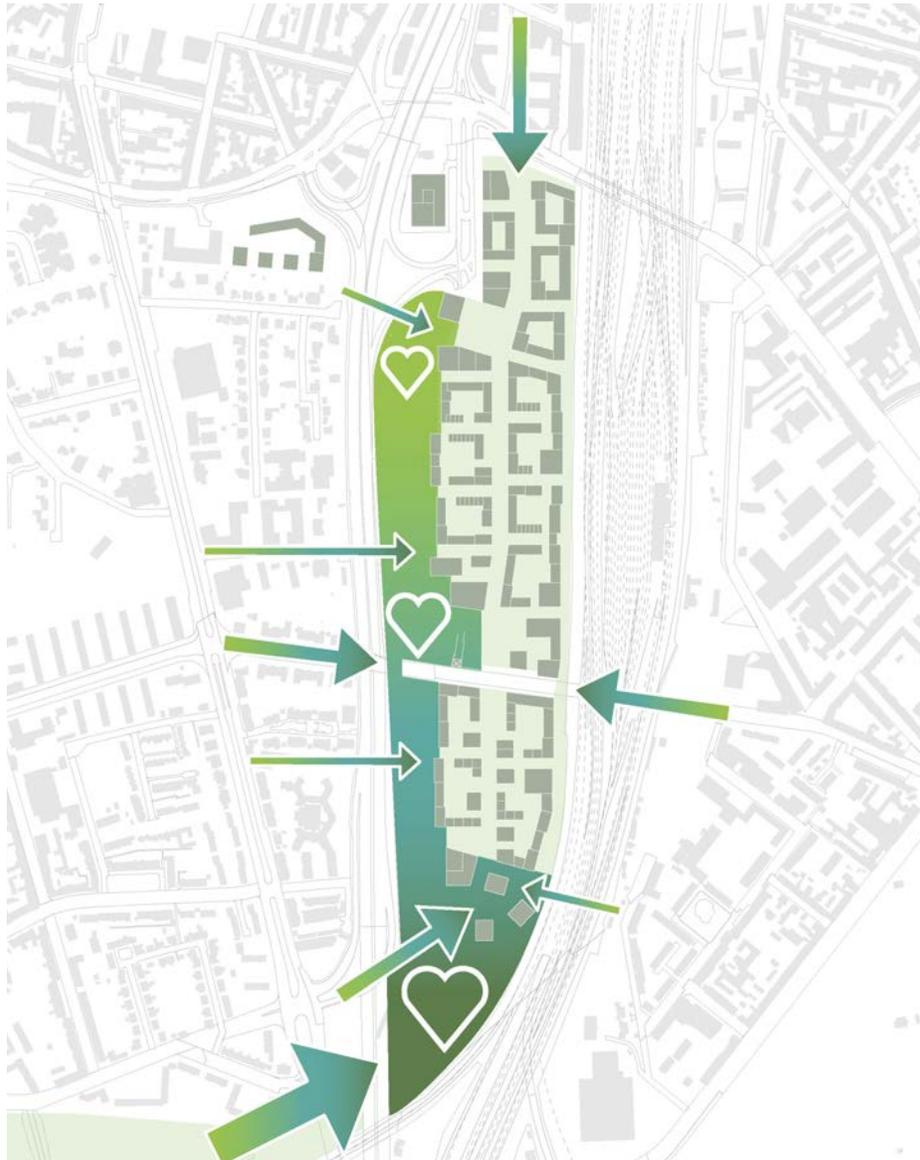
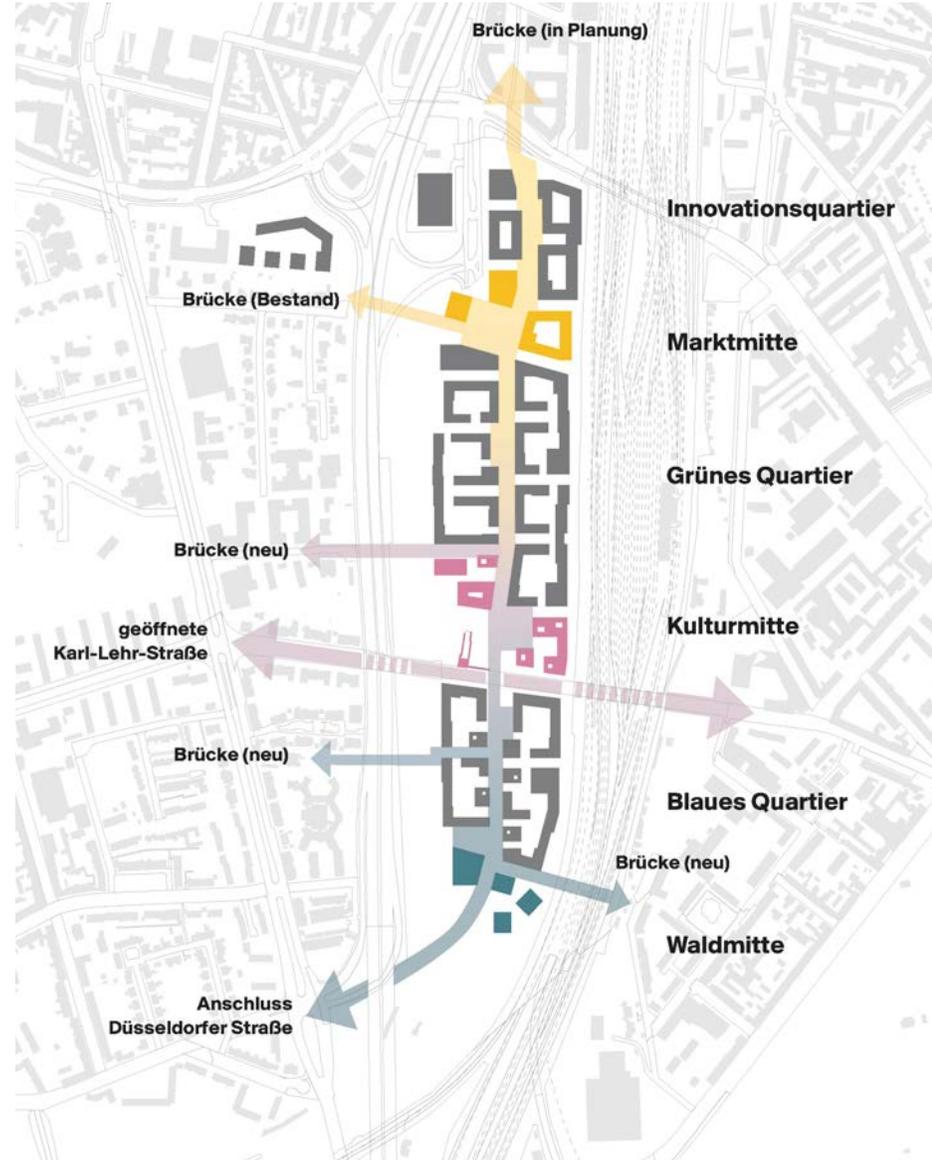


Parkquartier am Alten Güterbahnhof

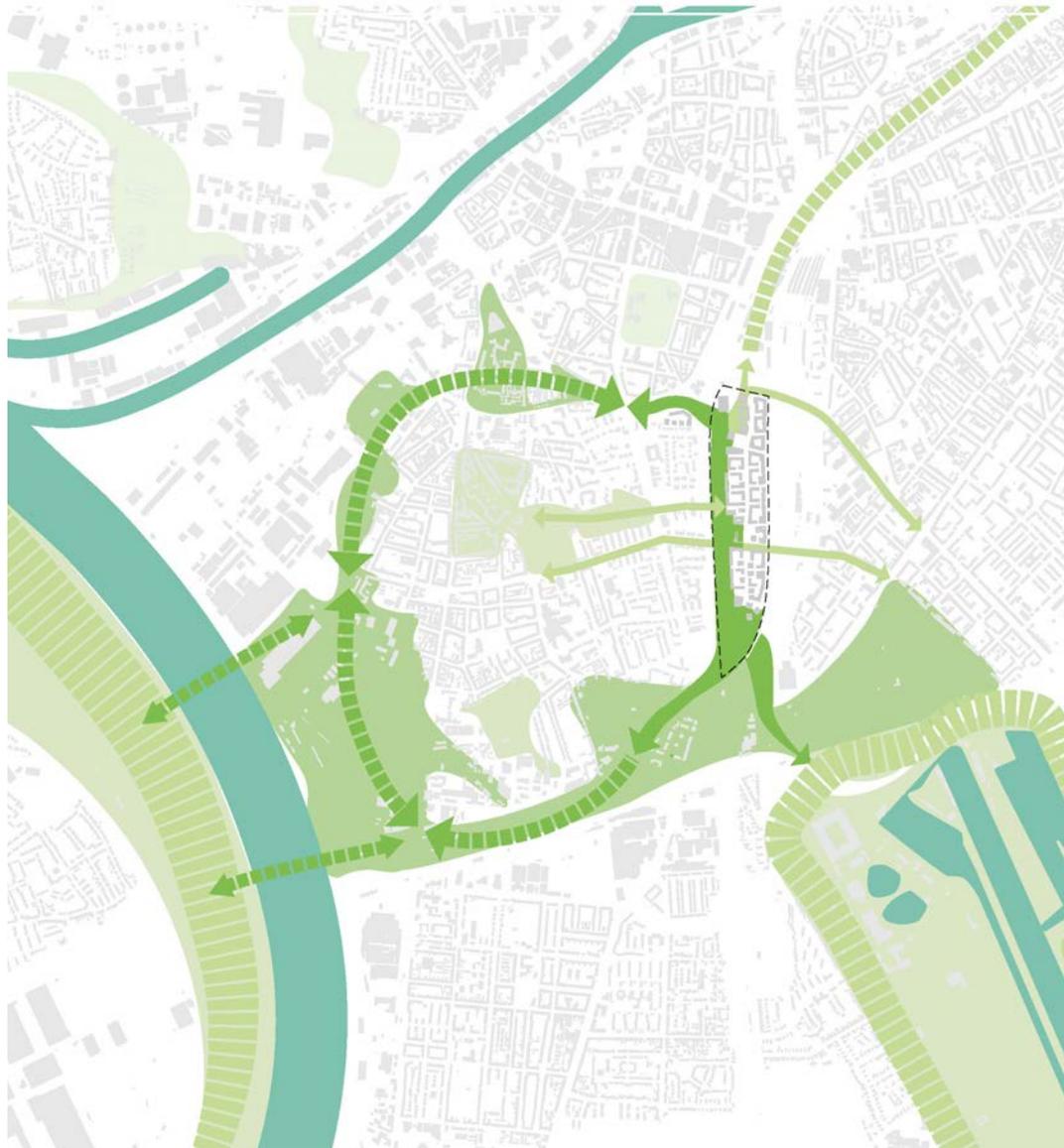
**Der Westpark ist das Herz des neuen Quartiers:
Ein Anziehungspunkt für ALLE DuisburgerInnen!**



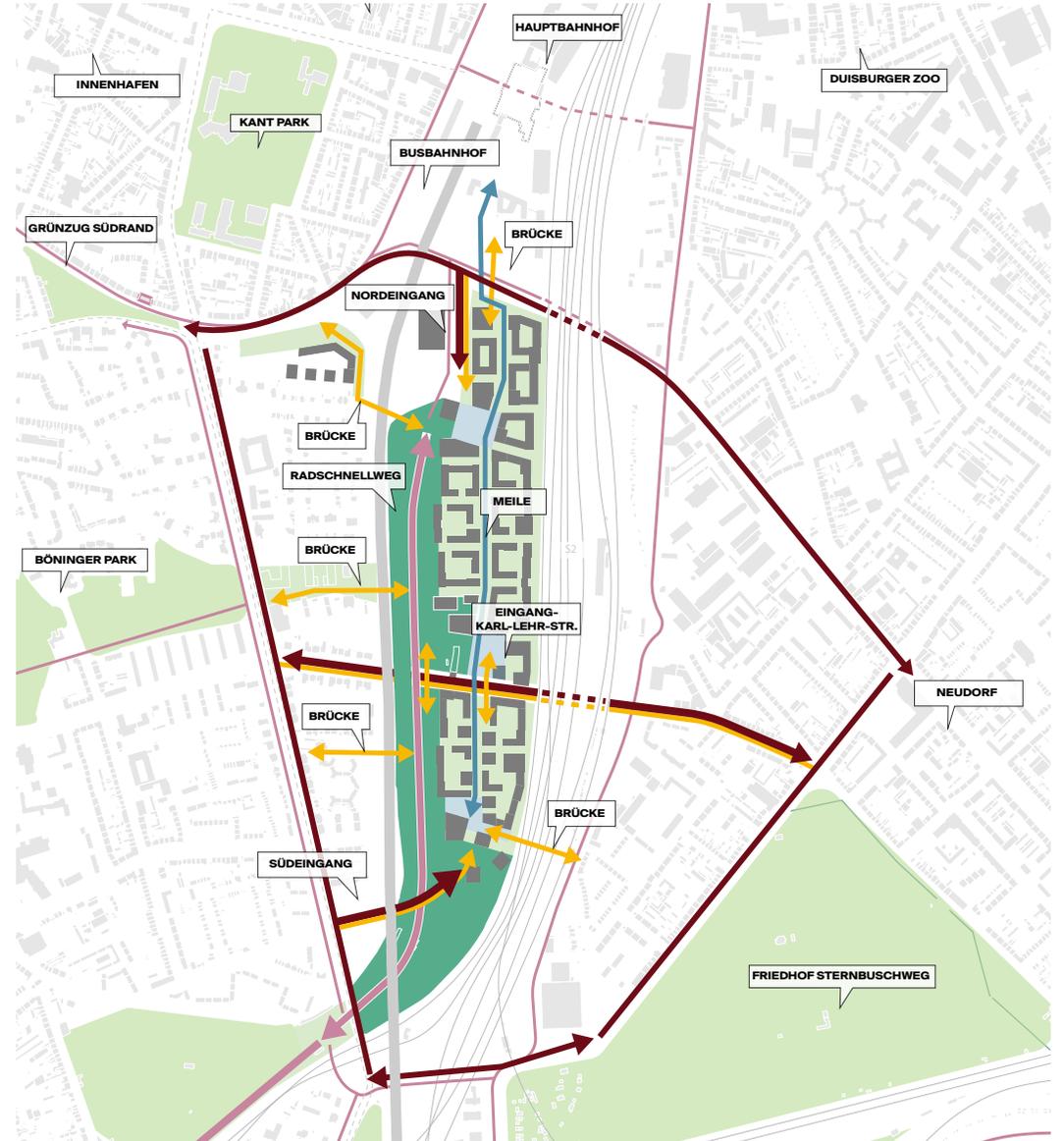
**Ein buntes, vernetztes Quartier!
3 Nachbarschaften | 3 Mitten | 8 neue Verbindungen**



Das neue Quartier wird Teil des Grünen Rings und ergänzt das stadtweite grüne Netz.



Das neue Quartier ist in alle Richtungen an das Straßen-, Wege- und ÖPNV-Netz angebunden.



Idee

Das Gelände des alten Güterbahnhofs wird aus seiner Insellage befreit und als Stück Stadt zurückgewonnen:

Der große Westpark wirkt als Anziehungspunkt für alle DuisburgerInnen und bringt Leben ins Quartier. Knapp 14 ha Freiraum für besseres Klima, saubere Luft, Wassermanagement, Biodiversität sowie Sport, Erholung, Gemeinschaft!

Fünf Brücken (Rad/Fuß) überspannen Autobahn und Gleise und verbinden das Quartier mit seinen Nachbarschaften.

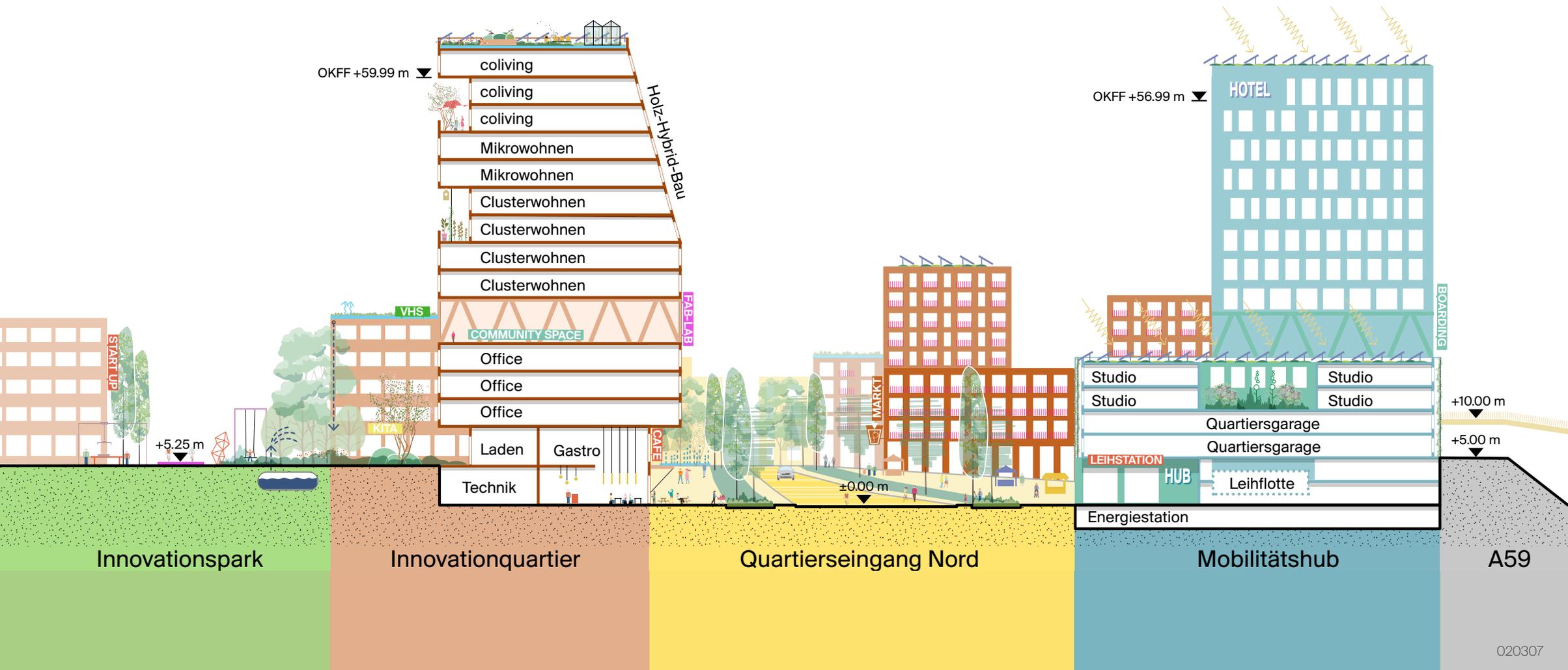
Der Karl-Lehr-Tunnel wird geöffnet und die Karl-Lehr-Straße wird zum Stadtboulevard (Ebene 0) entlang der Bildungs- und Kulturmitte des neuen Quartiers (Ebene 1): So gibt es nun endlich eine attraktive Ost-West-Verbindung zwischen Neudorf und den Nachbarschaften an der Düsseldorfer Straße.

Der Westpark schließt von Norden direkt an die Karl-Lehr-Straße an: Die Love-Parade-Gedenkstätte wird damit zum Teil des Parks, ein Ort der Ruhe, und ist gleichzeitig im Herzen des neuen Quartiers verortet.



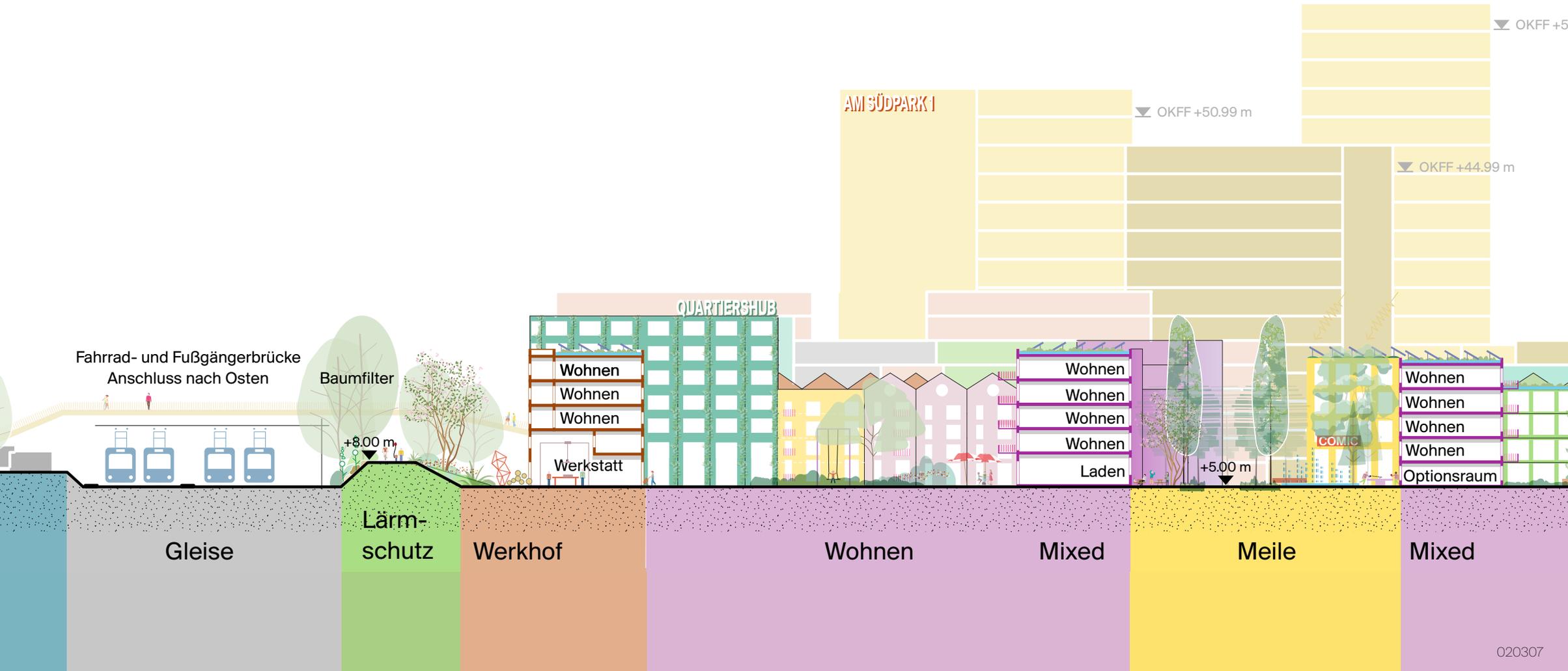
Schnitt Ost-West

Eingang Nord: Hochhausensemble „Live + Work“ + Mobilitätshub mit Energiestation



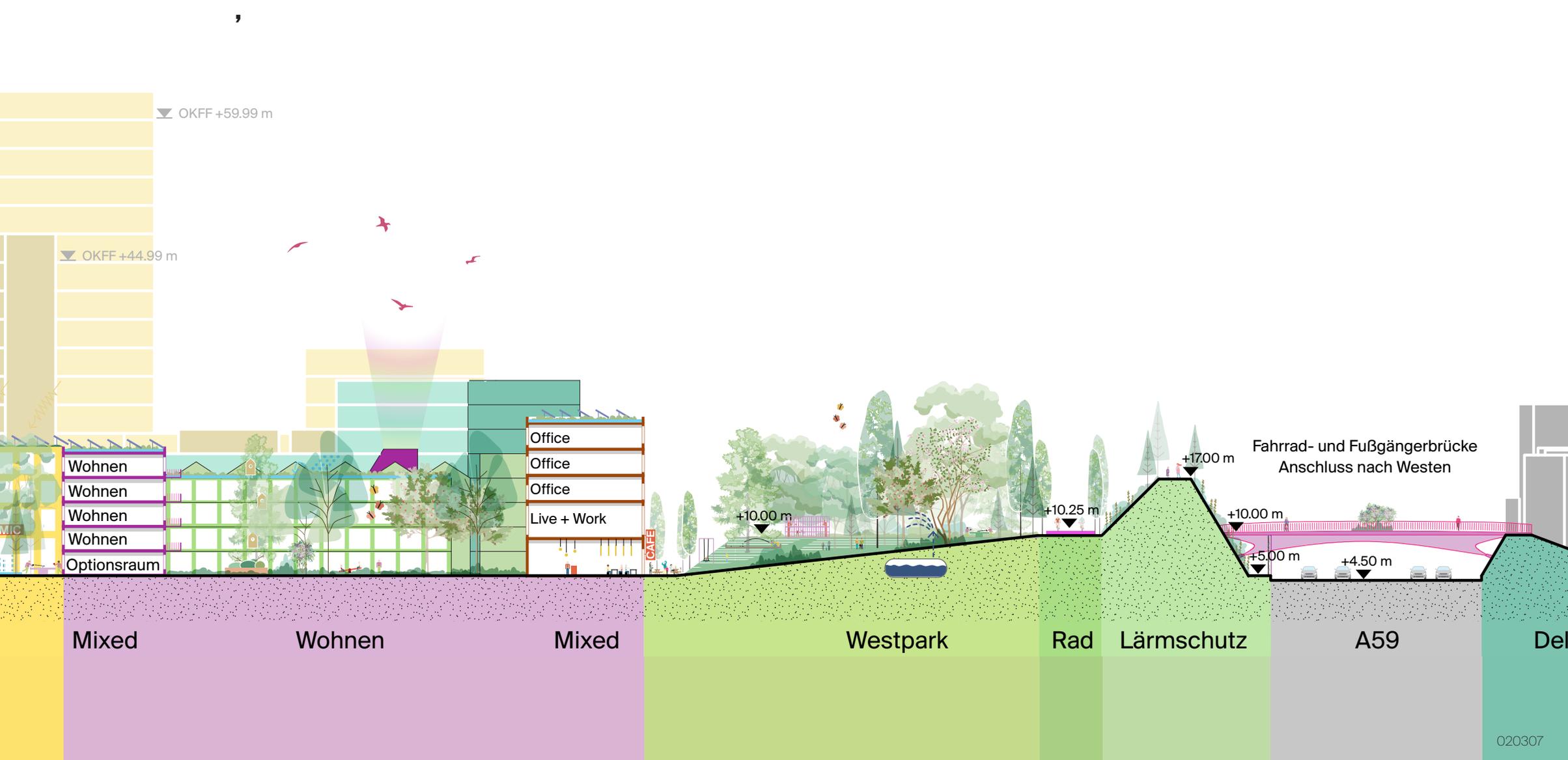
Schnitt Ost-West

Grünes Quartier: Mittig die Meile flankiert von Wohnblöcken mit Gartenhöfen, Werkhöfe und urbane Produktion (EG) zu den Gleisen ...



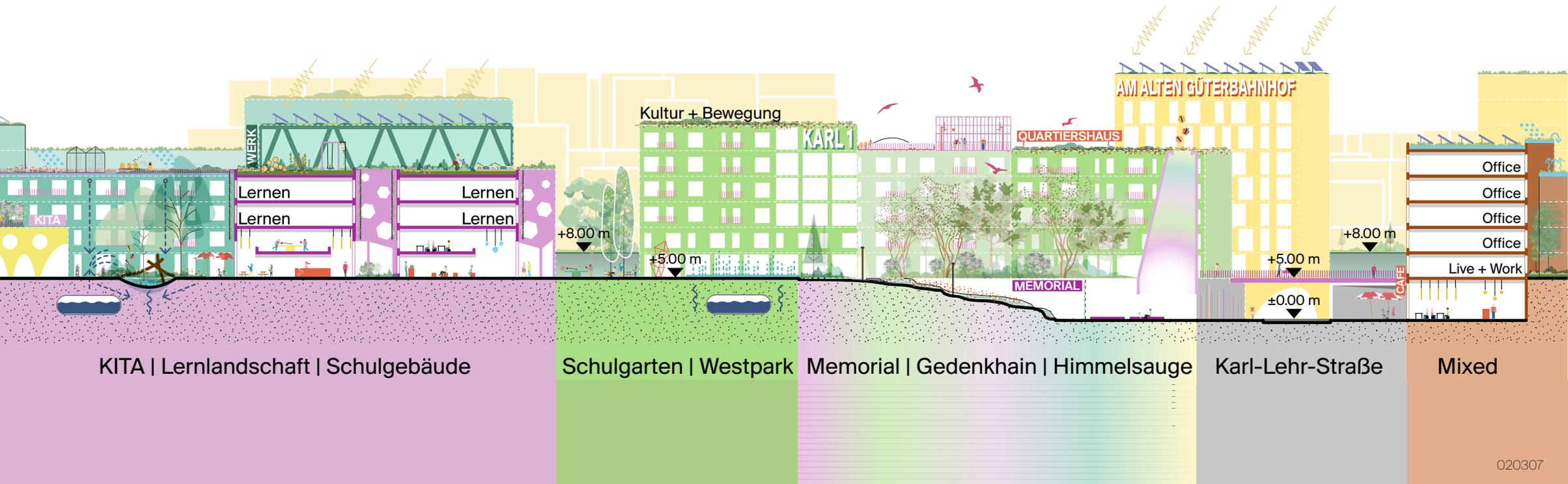
Schnitt Ost-West

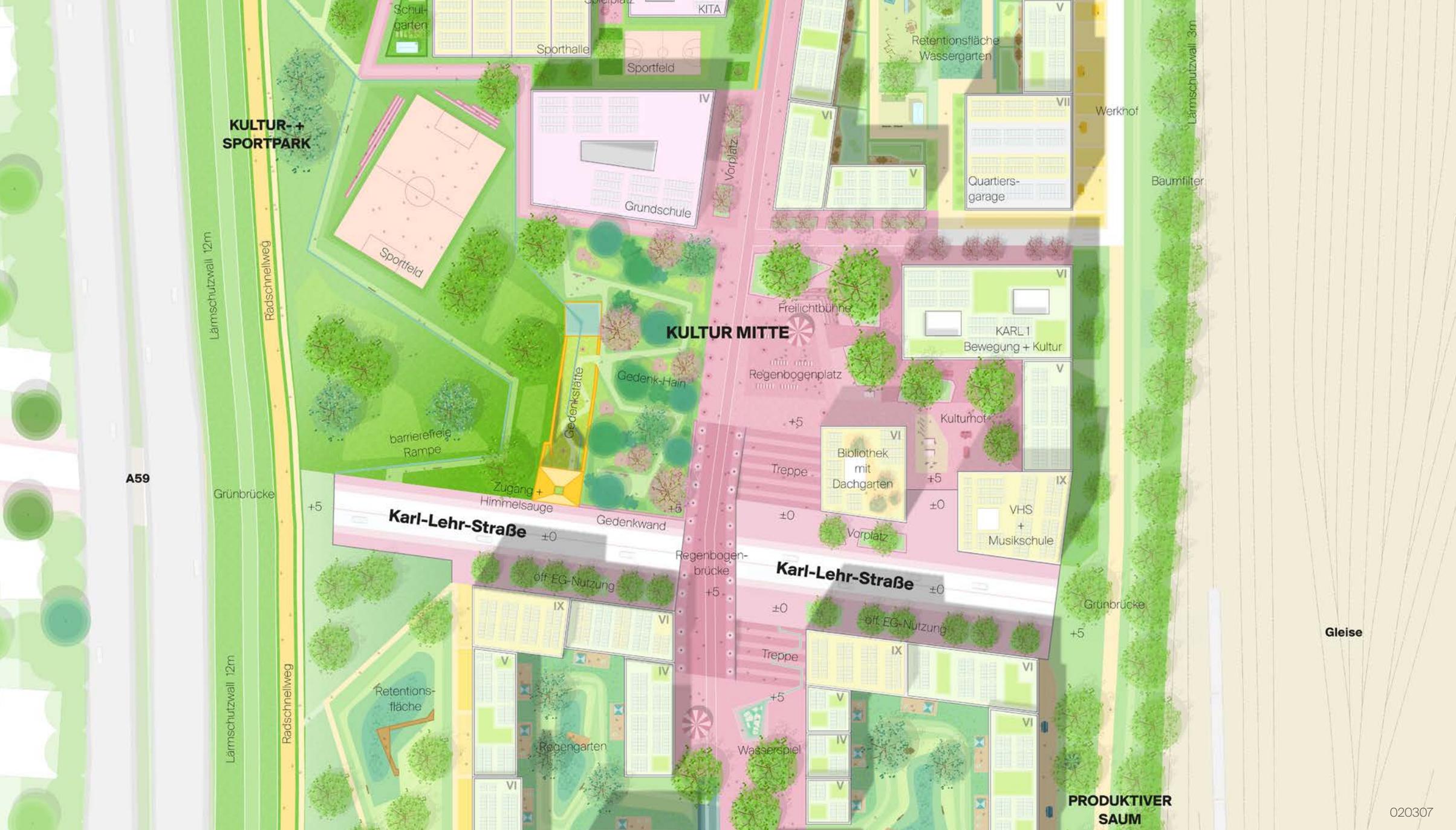
... Westpark mit Lärmschutzwall (12m) im Westen, mittig die Meile flankiert von Wohnblöcken mit Gartenhöfen



Schnitt Nord-Süd

Kultur- und Bildungsmitte an der geöffneten Karl-Lehr-Straße, Love Parade Gedenkstätte als Teil des Westparks





KULTUR- + SPORTPARK

KULTUR MITTE

PRODUKTIVER SAUM

A59

Lärmschutzwall 12m

Radschnellweg

Grünbrücke

Lärmschutzwall 12m

Radschnellweg

+5

Karl-Lehr-Straße

±0

Gedenkwand

Regenbogenbrücke

+5

Karl-Lehr-Straße

±0

öff. EG-Nutzung

Grünbrücke

+5

Gleise

Sportfeld

Schulgarten

Sporthalle

Sportplatz

Grundschule

Vorplatz

Gedenk-Hain

Gedenkstätte

Zugang + Himmelsauge

Regenbogenplatz

+5

Treppe

±0

Bibliothek mit Dachgarten

+5

+5

Kulturhof

±0

VHS + Musikschule

VI

KARL I Bewegung + Kultur

V

VI

IX

Vorplatz

Wasserspiel

+5

Treppe

±0

V

IX

VI

V

IV

VI

Quartiersgarage

VII

Werkhof

Baumfilter

Lärmschutzwall 3m

Blick vom Westpark zur geöffneten Karl-Lehr-Straße mit der Love-Parade-Gedenkstätte

Die Love-Parade-Gedenkstätte ist Teil des Westparks, ein Ort der Ruhe und gleichzeitig im Herzen des neuen Quartiers verortet. Durch die Öffnung des Karl-Lehr-Tunnels entsteht eine neue, auch im wörtlichen Sinn, „lichere“ Situation, wobei der Erinnerungsmoment „vom Dunkeln ins Helle“ zu treten erhalten wird: Ein pyramidal geformtes Dach markiert den Eingang an der Karl-Lehr-Straße, hier tritt der Besucher erst „ins Dunkle“, schaut nach oben durch das Himmelsauge und geht dann in die Gedenkstätte „ins Helle“. Nach oben führt der bestehende geschwungene Weg, der an einem Wasserspiegel endet. Zwischen der Meile und der Gedenkstätte befindet sich ein Gedenkhai.

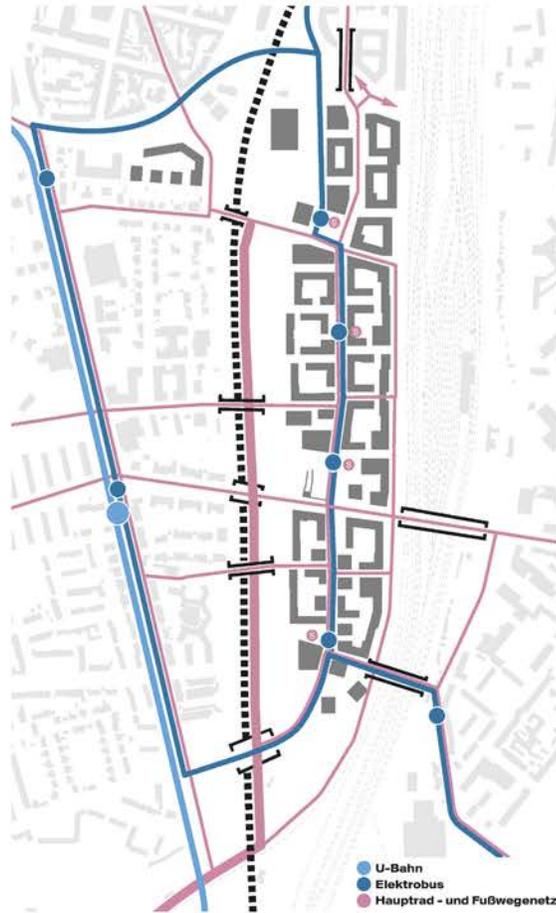


Mobilität: MIV



Das Quartier ist weitestgehend autofrei. Der MIV-Anschluss erfolgt im Norden von der Straße Am Güterbahnhof und im Süden von der Düsseldorfer Straße. Es gibt zwei Schlaufen, die Quartiersstraße ist also nicht durchgebunden, um Durchgangsverkehr zu vermeiden. Wohnwege (befahrbar für Feuerwehr, Müllfahrzeug) ergänzen das Netz. Geparkt wird in Quartiershochgaragen. Der Mobilitätshub im Autobahnrohr dient nicht nur dem Quartier, hier werden Pendler „vor den Toren der Stadt“ abgehängt.

Mobilität: Umweltverbund



Über die Meile fährt ein Elektrobus als Ringlinie vom/zum Hbf bzw. weiter bis zum Sportpark / Wedau. An den Haltestellen des E-Busses befinden sich je Mobilstationen mit Leihrädern, -rollern und Repairstation. Über fünf neue Fußgänger- und Radfahrerbrücken entstehen kurze Wege nach Neudorf, ins Dellviertel und zur City. Ein Radschnellweg am Rand der Westparks ergänzt das Netz des RS1.

Gebäudetypen + Geschossigkeit



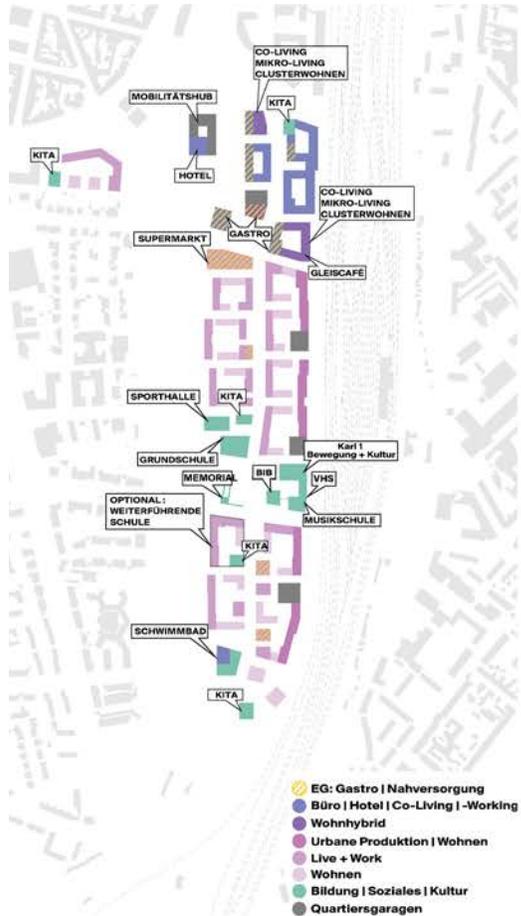
Eine nutzungsflexible Blockstruktur bildet das Grundgerüst: Zur Autobahn und zu den Gleisen wird eine kräftige Architektur ausgebildet - eine „Schale“, die Lärmschutz bietet und gleichzeitig eine interessante Silhouette darstellt. Im Inneren ist die Struktur aufgelockert und kleinteiliger. Diverse Gebäudetypen - Turm, Punkt, Riegel, gestapelte Reihe - schaffen ein breites Angebot an Wohn- und Arbeitsformen. Im Durchschnitt sind die Gebäude 5-6-geschossig mit 8-geschossigen Hochpunkten. Im Norden und Süden erzeugen Ensembles aus je drei Hochhäusern (60-70m) eine Identität stiftende und weithin sichtbare Adresse.

Lärm- und Immissionsschutz



Zur Autobahn (12m hoch) und zu den Gleisen (3m hoch) werden Lärmschutzwälle aufgeschüttet und begrünt. Dichte Baumsetzungen wirken als Schadstofffilter. Dazu kommt eine kräftige Architektur im Durchschnitt 5-6 Geschosse hoch - eine „Schale“ als Lärmschutz für die offene Bebauung im Inneren. Laubgänge und Loggien wirken als zusätzlicher Lärmschutz, grüne Fassaden als Schadstofffilter; alle Wohnungen haben eine ruhige Seite zu einem Garten- und Wohnhof.

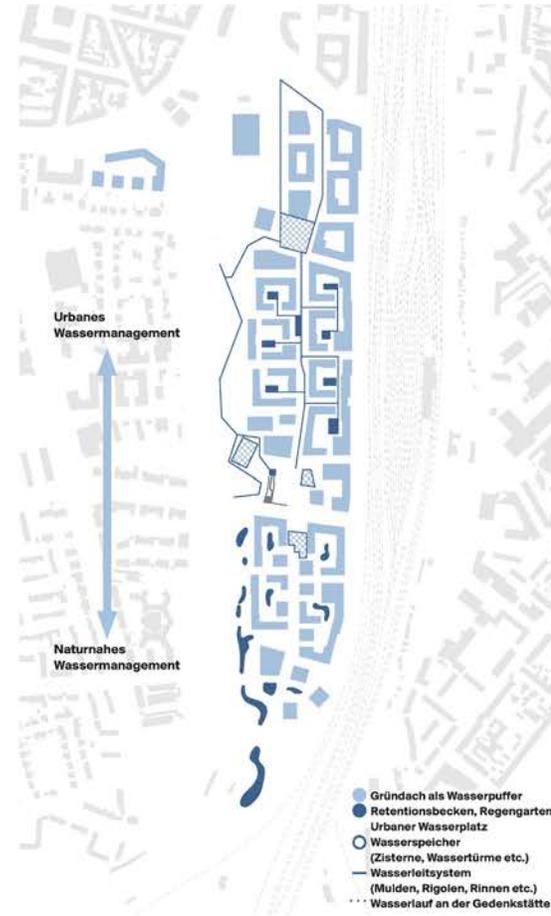
Programm



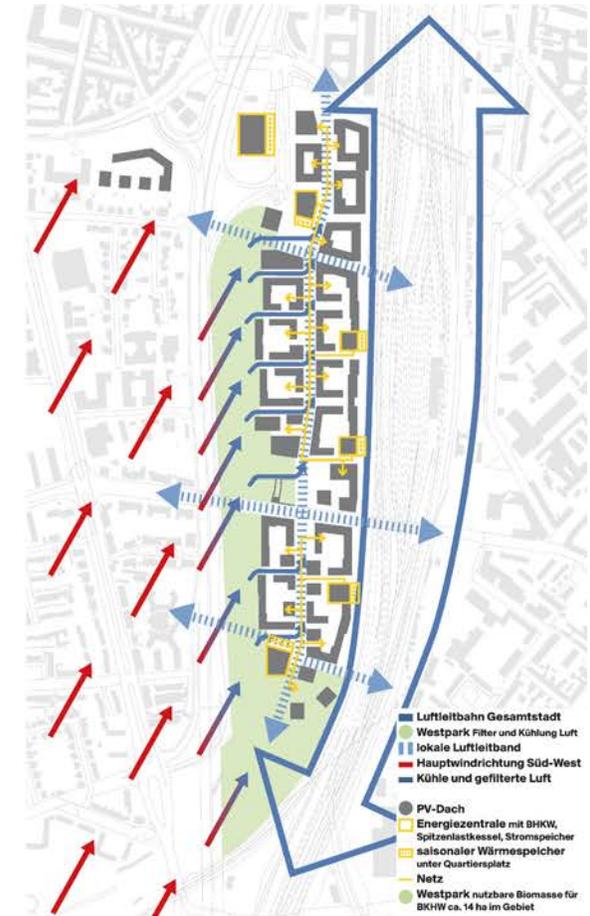
Freiraum



Wasser



Klima, Energie



Das Quartier ist gemischt genutzt: 4.000 Einwohner und 2.500 Arbeitsplätze. Die ruhigen Wohnlagen im Inneren werden flankiert durch urbane Produktion (EG) entlang der Gleise sowie Live-Work (EG) entlang von Meile und Westpark. Alle Wohnungen sind jeweils zum Gartenhof ausgerichtet. Im Norden befindet sich das Innovationsquartier (Büros, Co-Working, Fab-Lab, Gründerzentrum, Co-Living, Boardinghouse, Hotel etc.). Rund um den Quartiersplatz im Norden gibt es Nahversorgung, Cafes, Markthalle und Markt. An der Karl-Lehr-Straße entsteht eine Bildungsmitt mit dem „Karl 1“ (Haus für Bewegung + Kultur), Bibliothek, VHS, Musikschule und der Grundschule mit Kita am Westpark. Im Süden, an der „Waldmitt“, gibt es ein Schwimmbad und eine Kita am Waldsaum.

Der Westpark ist als großzügiger Landschaftspark konzipiert und bietet mit einer Größe von knapp 14 ha nicht nur Platz für die neuen BewohnerInnen, sondern für alle DuisburgerInnen. Ein 12m hoher Wall mit Baumfilter schirmt den Lärm und Schadstoffe der Autobahn ab. Von Nord nach Süd werden unterschiedliche Habitats und Nutzungsbereiche angelegt: Wiesenpark, Kulturpark, Sportpark, Wasserpark, Waldpark. Eine zentrale Achse – die Meile – vernetzt das Quartier mit der City im Norden und dem Park im Süden. Alle Ost-West-Verbindungen knüpfen an die Meile an, an der die drei urbanen Mitten liegen: Der Markt im Norden (Versorgungsmitt), die Kulturmitt an der Karl-Lehr-Straße und die Waldmitt im Süden. Zu den Gleisen ist ein produktiver Saum mit Werkhöfen und -terrassen, kleinen Sportflächen und einem Lärmschutzwall angelegt.

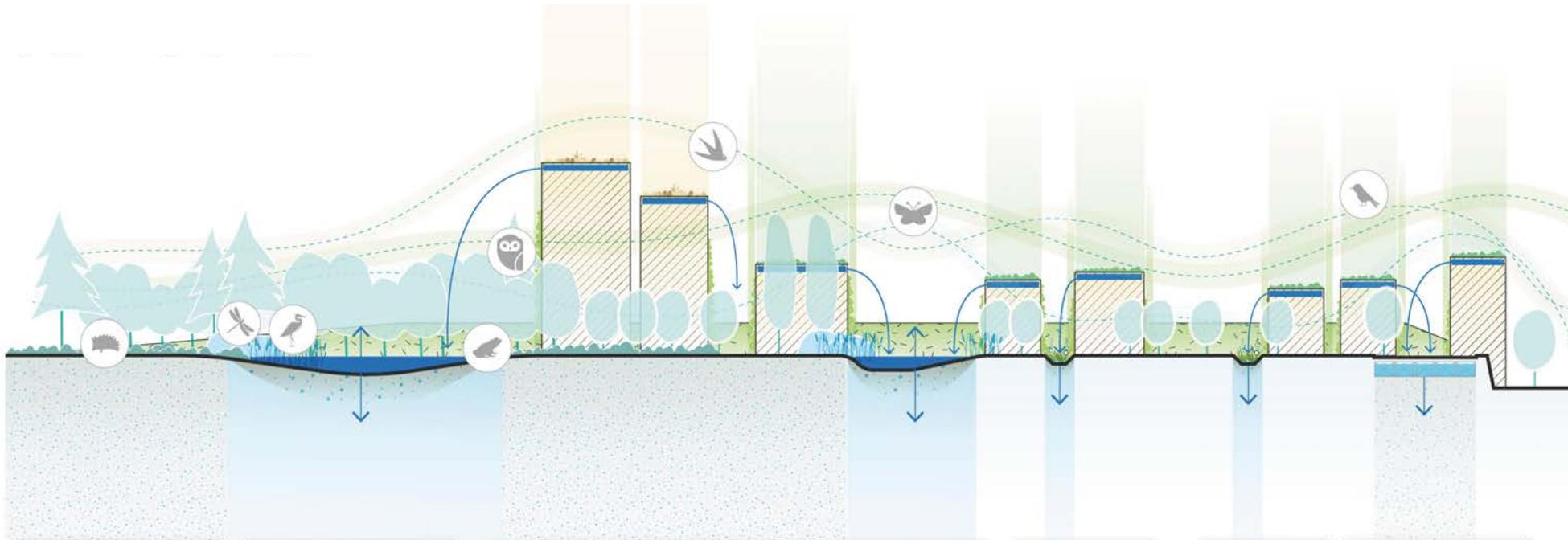
Das Regenwassermanagement funktioniert nach Schwammstadt- und Kaskadenprinzipien, bei dem Regenwasser zurückgehalten, zwischengespeichert, verdunstet und versickert wird. Die Maßnahmen verbessern das Mikroklima (z.B. Verdunstungskühle, Luftreinigung), erhöhen die Biodiversität und die Stadtraumqualität (Aufenthalts- und Erholungsflächen). Es werden technische und naturnahe Maßnahmen des Regenwassermanagements kombiniert: Dazu gehören blau-grüne Dächer, Mulden-Rigolen-Systeme entlang der Straßen, versickerungsfähige Beläge, Zisternen sowie diverse urbane Wetlands, also Retentions-, Verdunstungsflächen und pflanzliche Reinigungssysteme, die sowohl innerhalb von Baublocken als auch im Westpark verortet sind.

Das Energiesystem ist dezentral organisiert und beinhaltet ein Wärme-, Kälte- und Stromnetz, die je an das städtische Netz angeschlossen sind. In jeder Quartiersgarage gibt es eine Energiestation mit BHKW, Strom- und Wärmespeicher. Die BHKW werden mit Biogas betrieben. Dächer und Fassaden werden zur Strom- und Wärmezeugung genutzt (Photovoltaik). Der Westpark dient der Klimatisierung des Quartiers: Warme Winde aus Südwest (Hauptwindrichtung) werden im Westpark gekühlt und gefiltert und über die offenen Ost-West-Wege in die Tiefe des Quartiers geleitet. Die Meile dient als lokale Luftleitbahn.

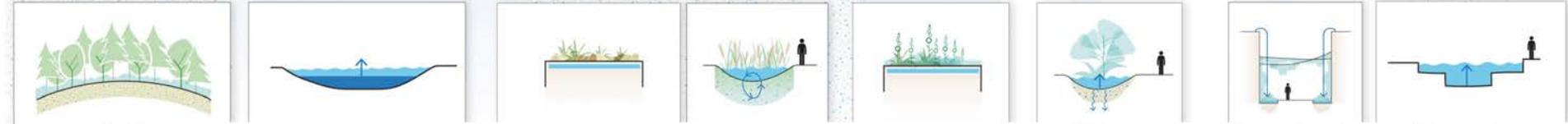
Schemaschnitt: Klima, Wasser, Biodiversität, Energie

Vielfalt der Habitate

- Brachdach mit Photovoltaik
- grün-blaue Dächer mit Photovoltaik
- bepflanzte Pergola
- Hügellandschaft
- Boden



Maßnahmen

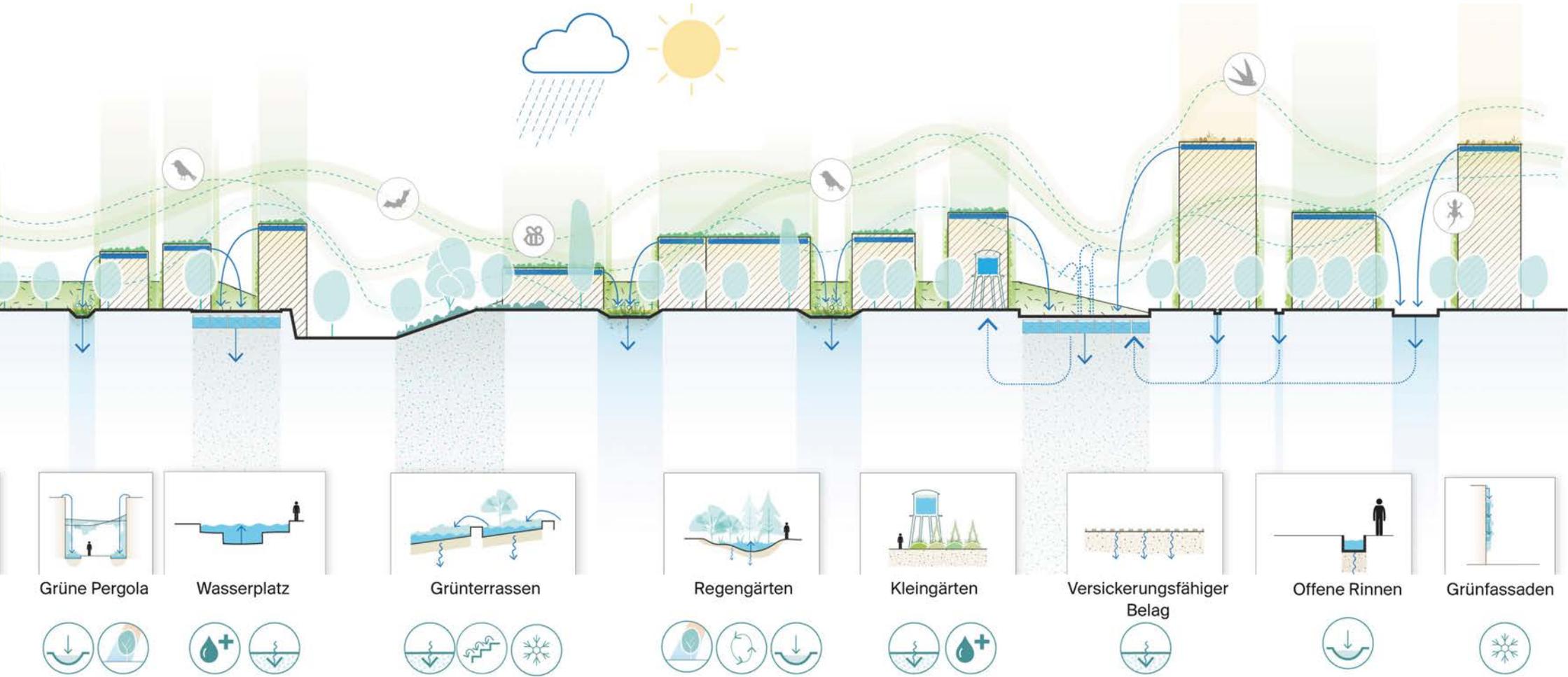


- Wald
- Wasserrückhaltebecken
- Brachdach
- Helophyten Filter
- Begrünte Dächer
- Mulden
- Grüne Pergola
- Wasserplatz

Klimatische Funktion



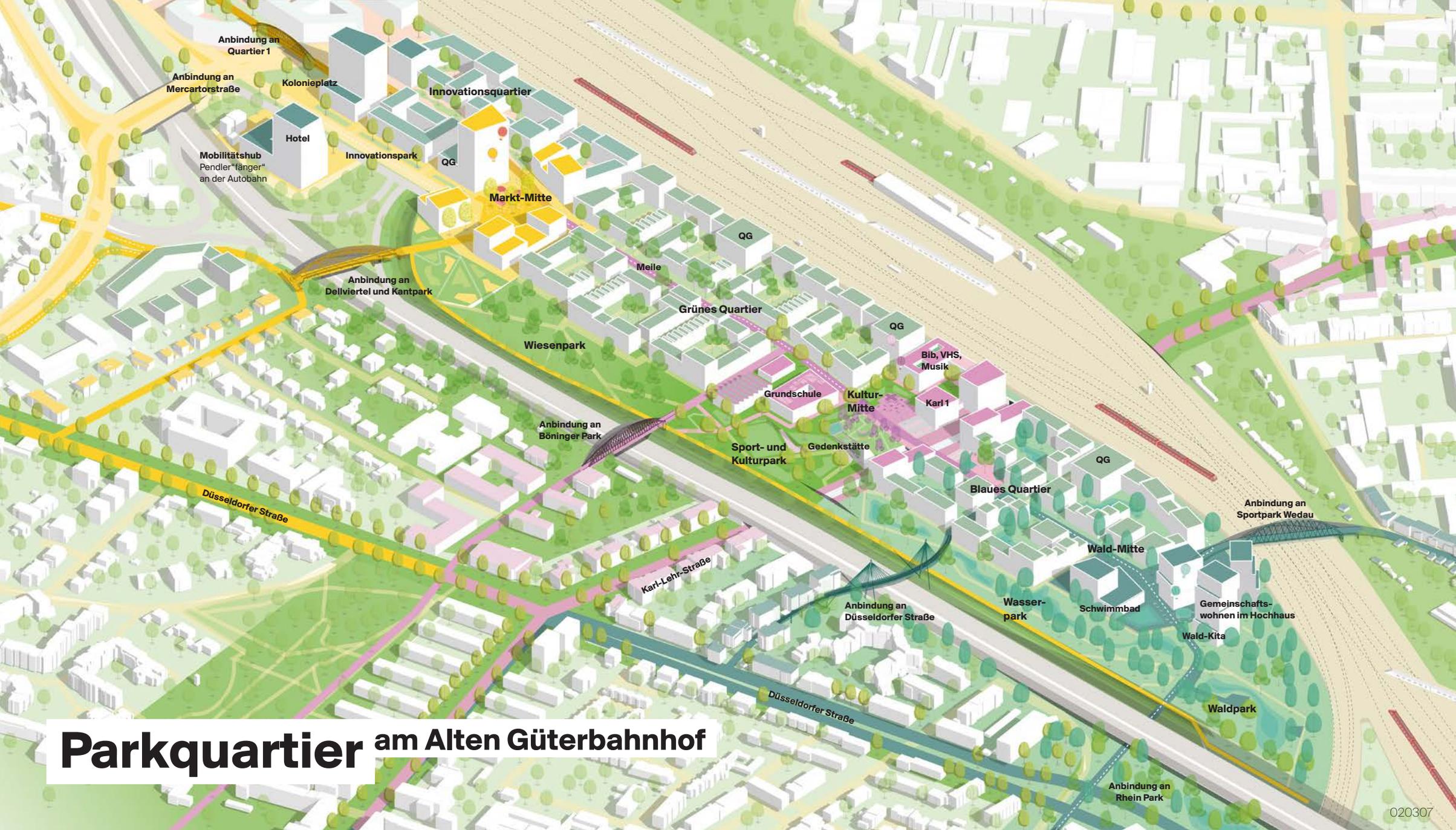
Schemaschnitt: Klima, Wasser, Biodiversität, Energie



Südeingang des neuen Quartiers

„Waldmitte“ mit Schwimmbad und Kita am Waldsaum. Die Wohntürme sind hier als vertikale Nachbarschaften mit Gemeinschaftsetagen und -terrassen entworfen.





Parkquartier am Alten Güterbahnhof